

Sketch „Freundschaft“

für 1 Lehrer/in und 8 Schüler/innen

Frau Cutu, Larissa, Amelie, Tatjana, Niels, Max, Hevin, Lisa und Annalisa

Lehrerin:

„Guten Morgen Kinder!“

Alle:

„Guten Morgen Frau Cutu!“

Lehrerin:

„Gestern war Sonntag, nun erzählt mir doch mal, was ihr so gestern gemacht habt, Larissa fand du mal an!“

Larissa:

„ich habe mit meinen Eltern einen Ausflug gemacht, schon in der Frühe sind wir losgegangen, quer durch den Wald zum großen Hermann.“

Lehrerin:

„Und du Amelie?“

Amelie:

„Ich war mit meinen Eltern im Ziegelei Museum in Lage.“

Niels:

„Ich hatte ein Fußballspiel, unsere Minikicker aus Augustdorf gegen die Kicker aus Heidenoldendorf.“

Max:

„ja, ich war auch dabei und klar, dass wir gewonnen haben, neun zu sechs!“

Hevin:

„Gestern war mein Geburtstag und da waren auch Lisa und Annalisa eingeladen.“

(zeigt auf die beiden)

Lisa:

„Das war ein schöner Nachmittag, es gab Pickert, drei Stück habe ich gegessen!“

Annalisa:

„Ja und dann waren wir draußen zum Spielen, haben aber auch schöne Blumen für Hevins Mama gepflückt.“

Lehrerin:

„Und nun zuletzt du Tatjana!“

Tatjana:

„Ich habe zu Weihnachten ein Smartphone bekommen und damit habe ich gestern gespielt. Es war ein geiler, krasser Tag.“

Lehrerin:

„So, so, das Thema heute ist „Freundschaft“, erzählt mir doch erst einmal, wie viele Freunde ihr habt.“

Larissa:

„Ja, ich zwei beste Freundinnen und dann noch fünf gute Freundinnen.“

Amelie:

„Ich bin immer mit vier Freundinnen zusammen, wir spielen und toben, aber wir lernen auch zusammen.“

Niels:

„Mein bester Freund ist Max, weil wir beide ja auch in einem Verein spielen.“

Max:

„Niels sagte es schon, er ist auch mein bester Freund, dazu noch zwei andere aus unserer Parallelklasse.“

Lehrerin:

„Und dann sind da ja noch Annalisa, Lisa und Hevin, ich glaube, da weiß ich schon Bescheid.“

Annalisa, Lisa und Hevin zusammen:

„Wir sind die besten Freundinnen der Welt.“

Tatjana (stolz):

„Ich habe 253 Freunde bei Facebook.“

Amelie (traurig):

„ich kriege so ein Smartphone erst zu meinem zwölften Geburtstag, meine Mama sagt immer, dass in so einem Smartphone auch Gefahren lauern, die kleine Kinder noch nicht richtig sehen können.“

Larissa:

„Meine Eltern sagen das auch, und dass so ein Smartphone sehr teuer ist.“

Lehrerin:

„Ich glaube, dass die Eltern da auch Recht haben und in unserer Grundschule ist es darum auch das Smartphone verboten. Und Tatjana glaubst du, dass deine 253 Freunde wirklic echte Freunde sind?“

„Eck läuwe, dat de Öllern do auk Rächt häbben un in iuse Grundscheolen es dorümme auk dat Smartphone verboon. Un Tatjana löfftst diu, dat düine tweununnertdreuunfifftig Frünne wörklick rechte Frünne sin?“

Tatjana:

„Auf jeden Fall, für jedes Bild von mir bekomme ich immer mindestens vierzig „Likes“, dabei auch viele Herzen.“

Lehrerin:

„Na dann schreibt doch mal als Hausaufgabe bis morgen eine Geschichte:
„Mein schönster Tag mit meine Freunden. Und nun ab nach Hause mit euch!“

(Alle packen ihre Sachen und verlassen eilig die Bühne, Tatjana bleibt zurück und weint.)

Lehrerin:

„Tatjana, was ist denn los mit dir?“

Tatjana: (traurig)

„Ich kann die Hausaufgabe nicht mache, ich habe überhaupt keine richtigen Freunde mehr!“